Stadt Rapperswil-Jona

Urnenabstimmung vom 13. Juni 2021

Urnenabstimmung vom 13. Juni 2021

Abstimmungsvorlage

1. Bericht und Antrag des Stadtrats zur Jahresrechnung 2020
   Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Vorwort

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Stadtrat kann auf ein positives Rechnungsjahr zurückblicken. Mit einem Gesamtaufwand von rund 167,5 Mio. Franken und einem Gesamtertrag von rund 184 Mio. Franken sieht die Rechnung einen Überschuss von rund 16,5 Mio. Franken vor. Im Budget war ein Überschuss von rund 0,3 Mio. Franken vorgesehen, inkl. budgetierte Einlage in die Ausgleichsreserve von 2,6 Mio. Franken. Damit ist das Rechnungsergebnis mit einem Plus von 2,9 Mio. Franken zu vergleichen.

Die Besserstellung gegenüber dem Budget ist in erster Linie auf Buchgewinne und Neubewertungen der Finanz- und Sachanlagen in der Höhe von rund 12,9 Mio. Franken zurückzuführen. Enthalten sind Neuschätzungen von Finanzliegenschaften sowie die Überführung eines Grundstücks ins Finanzvermögen. Buchgewinne und Neubewertungen aufgrund der gesetzlichen Vorgaben etc. können jeweils nicht budgetiert werden.

Der Abschluss 2020 erfolgte zum zweiten Mal nach dem neuen Rechnungsmodell St. Galler Gemeinden. Entsprechend ist das Finanzvermögen mit Finanz- und Sachanlagen jährlich neu zu bewerten. Das kann bei den Finanzerträgen oder Finanzaufwendungen zu Abweichungen vom Budget führen, welche nicht vorhersehbar sind.

Der Gesamtaufwand 2020 liegt 1,47 % über dem Budget. Die Personalaufwendungen liegen 3,2 % über dem Budget. Hier wurden Rückstellungen von 3,37 Mio. Franken für Besitzstandsregelungen Pensionskasse, die Abgrenzung der Ferien- und Überzeitguthaben sowie die gerichtlich zugesprochenen Entschädigungen für die Pausenaufsicht der Kindergartenlehrpersonen von 2016 bis 2020 vorgenommen. Der Sachaufwand, die Abschreibungen und Zinsen liegen unter den budgetierten Werten. Die Steuereinnahmen über alle Steuerarten entsprechen dem Budget. Bei den Gebühreneinnahmen sind Mehrerträge von 1,58 Mio. Franken entstanden.

Der Stimmbürgerschaft wird beantragt, den Ertragsüberschuss in die Ausgleichsreserve einzulegen, welche flexibel nutzbar ist. Damit wird das Eigenkapital der Stadt gestärkt.

Martin Stöckling
Stadtpräsident

Bericht und Antrag des Stadtrats zur Jahresrechnung 2020

Die Jahresrechnung der Stadt Rapperswil-Jona für das Jahr 2020 schliesst bei einem Gesamtaufwand von Fr. 167'595'172.92 und einem Gesamtertrag von Fr. 184'101'396.36 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 16'506'223.44 ab. Im Budget war ein Ertragsüberschuss von Fr. 299'700.–, inkl. budgetierte Einlage in die Ausgleichsreserve von 2,6 Mio. Franken, vorgesehen. Die wesentliche Besserstellung gegenüber dem Budget ergibt sich in erster Linie durch hohe Mehrerträge beim Finanzertrag aufgrund der Buchgewinne/Bewertungen der Finanz- und Sachanlagen, welche nicht budgetierbar sind, bei 12,9 Mio. Franken liegen und die Rechnung positiv beeinflussen. Der Stimmbürgerschaft wird beantragt, den Ertragsüberschuss in die Ausgleichsreserve einzulegen, welche flexibel nutzbar ist.

1. Abschluss der Jahresrechnung

Die Erfolgsrechnung schliesst wie folgt ab:

Aufwand	Fr.	167'595'172.92
Ertrag	Fr.	184'101'396.36
Ertragsüberschuss	Fr.	16'506'223.44

Die wichtigsten Abweichungen gegenüber dem Budget sind (auf Tausend Franken gerundet):

	Aufwand in Fr.	*Ertrag in Fr.*
Steuereinnahmen		+ 114'482.60
Gebühren, Bezugsprovisionen		+ 93'585.31
Buchgewinne		+12'931'509.90
Personalaufwendungen / Sozial- und Personalversicherungen	+2'265'226.31	
Sachaufwand und übriger Betriebsaufwand	–1'652'632.76	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	– 432'765.61	
Abschreibungen Debitoren, Delkredere	– 39'400.—	
Zinsaufwand	– 276'239.17	
Volksschule (Schulbetrieb)	– 729'901.76	
Stadtbibliothek	– 60'660.45	
Schulgelder, insbesondere familienergänzende Kinderbetreuung	– 152'211.36	
Sozialhilfeausgaben (finanzielle Sozialhilfe)	+ 354'850.02	
Unterbringung in Heimen	– 64'960.85	
Asylwesen	– 472'924.69	
Pflegezentrum Linthgebiet	– 407'930.—	
Kulturaufwendungen	– 86'365.18	
Schulsozialarbeit	– 41'291.60	
Pflegefinanzierung	+ 224'217.15	
Stiftung RaJoVita, Spitex	– 139'896.55	
Informatikaufwand	– 620'958.22	
öffentlicher Verkehr, Aufwand	– 128'220.17	
Baulicher Unterhalt	+ 363'832.36	
Wasser, Energie	– 60'141.19	
Dienstleistungen Dritter, Tourismus	+ 28'448.50	
Werkdienst	– 468'138.06	
Planungsaufwendungen	– 267'802.99	
Liegenschaften Finanzvermögen		+ 505'566.32
Investitionsvolumen (netto)		Fr. 20'879'931.11

(Ein Plus beim Aufwand bedeutet Mehraufwand; ein Plus beim Ertrag bedeutet Mehrertrag. Dies ist lediglich eine Übersicht. Die Summe der beiden Spalten ergibt nicht die Besserstellung gegenüber dem Budget.)

Der Gesamtaufwand 2020 liegt 1,47 % über dem Budget, die Personalaufwendungen 3,22 % über dem Budget. Hier wurden Rückstellungen von 3,37 Mio. Franken vorgenommen, einerseits für die Besitzstandsregelungen Pensionskasse, die Abgrenzung der Ferien- und Überzeitguthaben sowie für die Entschädigung für die Pausenaufsicht der Kindergartenlehrpersonen von 2016 bis 2020. Der Sach- und übrige Betriebsaufwand ist 5,00 % unter dem Budget.

Bei den Steuereinnahmen ergibt sich eine Besserstellung. Sie liegen Fr. 114'482.60 über den budgetierten Werten. Die Steuerkraft pro Einwohner (natürliche und juristische Personen) ist mit Fr. 4'495.– Fr. 138.– tiefer als im Vorjahr. Damit liegt die Stadt Rapperswil-Jona an dritter Stelle der 77 Gemeinden im Kanton. Die Einnahmen aus den laufenden Einkommens- und Vermögenssteuern sind erfreulich. Der Zuwachs bei den einfachen Steuern beträgt + 2,69 % oder 2,4 Mio. Franken gegenüber der Rechnung 2019. Aus den Steuern juristischer Personen konnten Einnahmen von 26,31 Mio. Franken erzielt werden. Dies sind rund 0,09 Mio. Franken weniger als budgetiert.

Die Nachzahlungen für frühere Jahre betragen 5,8 Mio. Franken, dies sind 2,7 Mio. Franken weniger als budgetiert und 2,2 Mio. Franken mehr als im Vorjahr. Der Grund für die Mindereinnahmen sind tiefere Boni/Gewinnausschüttungen. Zudem werden unterjährig vermehrt Rechnungsanpassungen vorgenommen infolge von Meldungen der Pflichtigen.

Das Budget bei den Quellensteuern wurde um rund Fr. 60'000.– unterschritten. Bei den Handänderungssteuern sind Mehreinnahmen von rund Fr. 550'000.– gegenüber dem Budget zu verzeichnen. Bei den Grundsteuern liegen die Einnahmen im Rahmen der budgetierten Werte. Mehreinnahmen sind auch bei den Grundstückgewinnsteuern zu verzeichnen. Sie liegen rund Fr. 440'000.– über dem budgetierten Wert.

Der Stadtrat beantragt, den Überschuss (operatives Ergebnis inkl. gesetzlichen Reserveänderungen) von Fr. 16'506'223.44 in die Ausgleichsreserve einzulegen.

2. Erfolgsrechnung

2.1 Gestufter Erfolgsausweis nach 2-stelligen Sachgruppen

		Budget 2020	Rechnung 2020
Betrieblicher Aufwand		**– 161’644’500.00**	**– 161’910’631.68**
30	Personalaufwand	– 70’385’200.00	– 72’650’426.31
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	– 34’730’100.00	– 33’077’467.24
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	– 5’985’600.00	– 5’552’834.39
35	Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	– 1’398’600.00	– 2’436’904.16
36	Transferaufwand	– 38’314’100.00	– 37’158’116.14
39	Interne Verrechnungen	– 10’830’900.00	– 11’034’883.44
Betrieblicher Ertrag		**156’947’300.00**	**158’626’122.94**
40	Fiskalertrag	116’250’000.00	116’315’872.84
41	Regalien und Konzessionen	60’400.00	164’291.95
42	Entgelte	20’026’500.00	21’606’574.14
43	Verschiedene Erträge	18’000.00	16’808.85
45	Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	1’370’200.00	942’290.61
46	Transferertrag	8’391’300.00	8’545’401.11
49	Interne Verrechnungen	10’830’900.00	11’034’883.44
Betriebsergebnis (– = Aufwandüberschuss)		**– 4’697’200.00**	**– 3’284’508.74**
Finanzierung			
34	Finanzaufwand	-2’814’200.00	-2’836’889.74
44	Finanzertrag	10’896’800.00	23’433’576.86
Finanzergebnis (+ = Ertragsüberschuss)		**8’082’600.00**	**20’596’687.12**
Operatives Ergebnis (+ = Ertragsüberschuss)		**3’385’400.00**	**17’312’178.38**
Überschussverwendung			
Das operative Ergebnis gemäss dem zweistufigen Erfolgsausweis beträgt Fr. 17’312’178.38 (budgetiert: Fr. 3’385’400.00). Zuerst sind die gesetzlich vorgegebenen Reserveänderungen vorzunehmen. Es sind dies:			
– Einlagen in Vorfinanzierungen des EK		– 15’000.00	-
– Einlage in Reserve Werterhalt Finanzvermögen		– 694’700.00	– 1’213’900.66
– Einlage in Reserve Wertschwankungen Finanzvermögen		–	–1’633’750.84
– Entnahmen aus Vorfinanzierungen des EK		224’000.00	855’195.90
– Entnahmen aus Reserve Werterhalt Finanzvermögen		–	1’186’500.66
Daraus resultiert ein Ergebnis nach gesetzlich vorgegebenen Reserveänderungen von Fr. 16’506’223.44 (Budgetiert: Fr. 2’899’700.00). Dieses soll wie folgt verwendet werden («Gewinnverteilung»):			
– Einlagen in Reserve zusätzliche Abschreibungen VV		–	–
– Einlagen in Vorfinanzierungen des EK		–	–
– Einlagen in Ausgleichsreserve		– 2’600’000.00	– 16’506’223.44
– Entnahmen aus Ausgleichsreserve		–	–
Gesamtergebnis (+ = Ertragsüberschuss)		**299’700.00**	**0.00**

2.2 Gliederung nach Funktionen

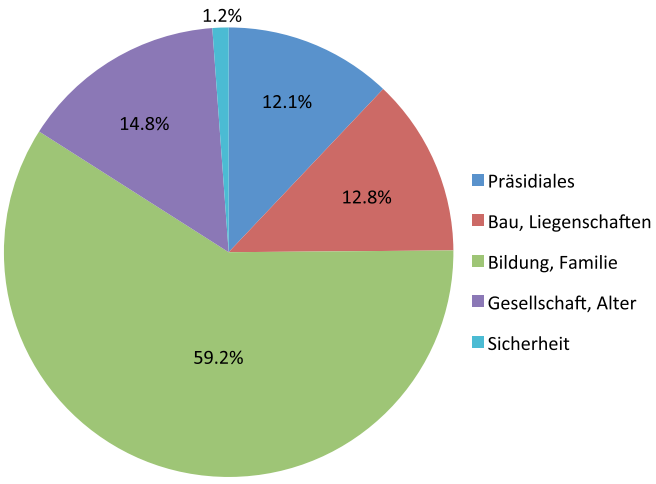
Kto.	Text	Budget 2020		Jahresrechnung 2020		Budget 2021	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
T	**Erfolgsrechnung** Total	**167'768'400**	**168'068'100**	**184'101'396.36**	**184'101'396.36**	**166'718'900**	**160'637'200**
	Saldo	**299'700**					**6'081'700**
0	Allgemeine Verwaltung	17'813'700	5'547'300	17'619'362.95	6'001'083.87	17'702'600	5'575'700
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	7'721'800	7'106'700	7'876'229.74	7'170'795.13	7'893'700	7'458'500
2	Bildung	64'524'000	5'204'400	63'884'726.42	5'294'218.18	64'766'000	5'709'600
3	Kultur, Sport und Freizeit	13'751'900	2'750'700	13'305'448.82	2'915'057.89	14'155'800	2'891'900
4	Gesundheit	8'626'000	1'327'900	8'873'564.07	1'367'281.60	8'551'500	1'378'800
5	Soziale Sicherheit	21'513'000	7'428'300	23'253'430.00	7'264'554.94	22'516'000	6'991'300
6	Verkehr	14'602'600	4'469'300	13'633'324.66	4'284'577.29	14'659'500	4'440'400
7	Umweltschutz und Raumordnung	8'608'400	6'475'400	9'640'216.55	7'720'212.77	8'664'800	6'318'400
8	Volkswirtschaft	2'624'700	630'700	2'270'530.23	236'040.65	2'458'700	996'700
9	Finanzen und Steuern	7'982'300	127'127'400	23'744'562.92	141'847'574.04	5'350'300	118'875'900

Rechnungsergebnis:
Das operative Ergebnis inkl. gesetzliche Reservenveränderungen zeigt einen Überschuss von Fr. 16'506'223.44. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von Fr. 299'700.– (inkl. budgetierte Einlage in die Ausgleichsreserve von 2,6 Mio. Franken).

Nettoaufwand pro Ressort (ohne Steuereinnahmen)

Präsidiales*	14'025'836.52	12.1 %
Bau, Liegenschaften	14'887'338.76	12.8 %
Bildung, Familie	68'756'677.18	59.2 %
Gesellschaft, Alter	17'221'986.35	14.8 %
Sicherheit	1'348'085.03	1.2 %
	116'239'923.84	**100.0 %**

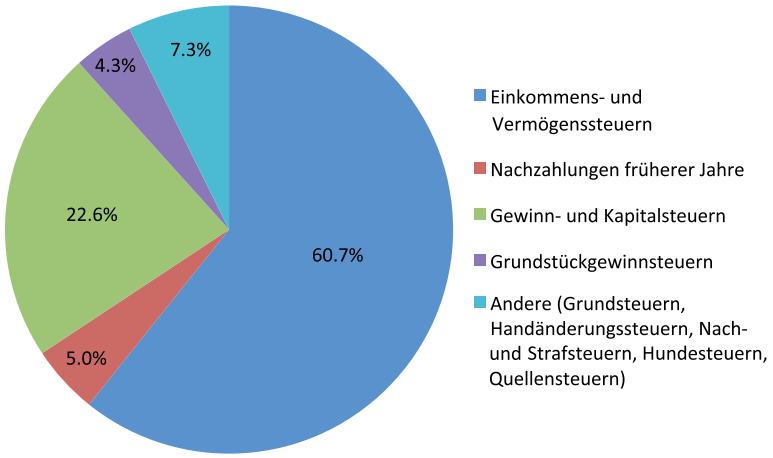
* Davon verbuchter Überschuss von Fr. 16'506'223.44



Steuereinnahmen

Einkommens- und Vermögenssteuern	70'610'638.80	60.7 %
Nachzahlungen früherer Jahre	5'758'712.64	5.0 %
Gewinn- und Kapitalsteuern	26'311'762.05	22.6 %
Grundstückgewinnsteuern	5'039'182.20	4.3 %
Andere (Grundsteuern, Handänderungs-steuern, Nach- und Strafsteuern, Hunde-steuern, Quellensteuern)	8'519'628.15	7.3 %
	116'239'923.84	**100.0 %**

– ohne Verzugszinsen, Ausgleichszinsen, Abschreibungen, Erlasse, Verluste
– Quellensteuern (ordentliche und aus Vorsorge) zusammengefasst



2.3 Vergleich Budget/Rechnung nach Kostenarten

30 Personalaufwand

Die Personalaufwendungen (inkl. Sozial- und Personalversicherungen) liegen insgesamt 2,27 Mio. Franken über dem Budget. Dies entspricht einer Abweichung von + 3,2 %.

Innerhalb der Lohnbudgets ergeben sich gewisse Verschiebungen. Bei der Verwaltung/den Aussendiensten waren die Löhne um 0,22 Mio. Franken tiefer, während sie bei den Lehrkräften um 0,08 Mio. Franken höher waren. Bei der Verwaltung ergaben sich teilweise längere Vakanzen und verschiedene Stellen konnten nicht sofort besetzt werden. Teilweise musste mit Mandaten an Dritte gearbeitet werden, teilweise fielen Mutationsgewinne an. Der Betrieb des Schwimmbads Lido in der Saison 2020 war nicht vorgesehen. Mehr Abstimmungen führten zu höheren Aufwendungen bei den Stimmenzählern. Bei der Tagesbetreuung wurde die neue Struktur noch nicht umgesetzt. In verschiedenen Bereichen führte die Corona-Krise zu tieferen Aufwendungen (behördliche Schliessung von Einrichtungen), aber auch zu höheren Aufwendungen (zum Beispiel Mehraufwand Reinigung/Hygienemassnahmen). Für Ferien- und Überzeitguthaben der Mitarbeitenden wurden zusätzlich 0,41 Mio. Franken zurückgestellt.

Die Minderaufwendungen bei der Schule betreffen tiefere Stellvertretungskosten aufgrund von Absagen von Intensivweiterbildungen und tiefere Aufwendungen bei der Bewegungs- und Gesundheitsförderung aufgrund der Schulschliessung während des Lockdowns. Mehraufwendungen zu verzeichnen sind bei den Betreuungsdiensten aufgrund der Zunahme der Nachfrage. Weiter ergaben vermehrte Auszahlungen von Treueprämien anstelle des Bezugs von Urlaub Mehraufwendungen und im Bereich Sonderpädagogik waren die Aufwendungen höher. Für die aufgrund eines Gerichtsurteils voraussichtlich vorzunehmende rückwirkende Entschädigung der Kindergarten-Lehrpersonen für die Pausenaufsicht wurde eine Rückstellung von 0,34 Mio. Franken gebildet.

Die Aufwendungen für die Kinder- und Ausbildungszulagen waren um 0,27 Mio. Franken höher; dies gilt auch für die entsprechenden Rückerstattungen. Die Aufwendungen für die Sozialversicherungsbeiträge waren leicht unter dem Budget. Bei den Personalversicherungsbeiträgen beträgt der Mehraufwand 2,65 Mio. Franken, und zwar insbesondere für die Ausfinanzierung bei der Verwaltung für Pensionierungen nach bisherigem Leistungsprimat. Für diese Verpflichtungen wurden weitere 2,50 Mio. Franken zurückgestellt. Die übrigen Personalaufwendungen liegen 0,38 Mio. Franken unter dem Budget. Die Weiterbildungskosten wurden bei Schule und Verwaltung nicht ausgeschöpft; teilweise wurden solche wegen der Corona-Krise nicht in Angriff genommen oder gar nicht durchgeführt.

31 Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der Sachaufwand liegt 1,65 Mio. Franken oder 4,8 % unter dem Budget. Minderaufwendungen ergeben sich – mit Ausnahme der Mietaufwendungen sowie der nicht aktivierbaren Anlagen – in allen Bereichen, insbesondere beim Material- und Warenaufwand (– 0,41 Mio. Franken), den Aufwendungen für Versorgung und Entsorgung (– 0,21 Mio. Franken), den Dienstleistungen und Honoraren (– 0,43 Mio. Franken), dem baulichen und betrieblichen Unterhalt (– 0,10 Mio. Franken), dem Unterhalt von Mobilien und immateriellen Anlagen (– 0,15 Mio. Franken) und Spesenentschädigungen (– 0,44 Mio. Franken) sowie den Wertberichtigungen auf Forderungen (– 0,04 Mio. Franken). Die Mehrausgaben belaufen sich bei den nicht aktivierbaren Anlagen auf + 0,04 Mio. Franken und bei den Mieten auf + 0,10 Mio. Franken.

Im Sachaufwand verbucht werden Material- und Warenaufwand (Büromaterial, Betriebs- und Verbrauchsmaterial, Drucksachen, Publikationen, Fachliteratur, Lehrmittel, Lebensmittel); nicht aktivierbare Anlagen wie Anschaffungen, Mobiliar, Apparate, Maschinen, Werkzeuge, Fahrzeuge, Hardware; Ver- und Entsorgung Liegenschaften Verwaltungsvermögen (Energie- und Heizmaterial, Wasser, Gebühren). Im Sachaufwand hinzukommen Dienstleistungen und Honorare für Dritte mit Planungen, Projektierungen, Gutachten, Beratungen, Versicherungsprämien. Dann ist der bauliche und betriebliche Unterhalt im Sachaufwand enthalten, gleich wie der Unterhalt an Mobilien und Anlagen. Weitere Aufwendungen sind Mieten und Pachten, Spesenentschädigungen und Wertberichtigungen.

Material- und Warenaufwand

Die Ausgaben für Büromaterial lagen unter dem Budget. Bei den Drucksachen, Publikationen wurde weniger ausgegeben, da wegen der Corona-Krise keine Bürgerversammlungen durchgeführt werden konnten. Auf der anderen Seite ergaben sich Aufwendungen für die durchgeführten Abstimmungen. Die Aufwendungen für Lehrmittel lagen 0,18 Mio. Franken unter dem Budget.

Nicht aktivierbare Anlagen

Die Anschaffungen von Apparaten, Maschinen und Geräten waren tiefer als veranschlagt aufgrund einer Vielzahl von günstigeren Anschaffungen. Im Hardwarebereich mussten aufgrund der Corona-Krise, nämlich den Schliessungen von einzelnen Betriebszweigen wie der Schule und vermehrtem Homeoffice, verschiedene Anschaffungen im Umfang von 0,28 Mio. Franken vorgenommen werden. Hingegen lagen die ordentlichen Anschaffungen im Bereich Software unter dem Budget. Mehraufwendungen waren auch beim Bestattungswesen im Bereich Sachaufwand zu verzeichnen.

Ver- und Entsorgung Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Insgesamt lagen die Aufwendungen unter dem Budget aufgrund

von Minderverbrauch. Teilweise ergaben sich Mehraufwendungen. So waren die Energieaufwendungen beim Schwimmbad Lido nicht vorgesehen.

Dienstleistungen und Honorare
Mehraufwendungen ergaben sich bei den Portokosten, da die Abstimmungs- und Bürgerversammlungsunterlagen neu durch die Post versendet werden. Aufgrund der Corona-Krise sind teilweise Planungen nicht ausgelöst worden. Die Aufwendungen für Telefon und Kommunikation waren unter dem Budget aufgrund der neuen Flatrate-Tarifierungen. Aufgrund der Corona-Krise waren die Aufwendungen für Schüler-Transporte tiefer. Dies gilt auch für die Aufwendungen für Anlässe Dritter, Repräsentationen und Empfänge. Die Honorare für Gutachter und Fachexperten waren höher, so im Bereich der Revisionen und Buchprüfungen und den Rechtsberatungen sowie dem Projekt Arbeitssicherheit Safety First. Minderausgaben resultierten bei den Informatikdienstleistungen der Abraxas Informatik AG, St. Gallen, und dem Mobilien- und Geräteleasing im Informatikbereich.

Baulicher und betrieblicher Unterhalt
Der Unterhalt an Grundstücken sowie Strassen- und Verkehrswegen ist gemäss dem Budget vorgenommen worden. Beim Dampfschiffsteg mussten die baulichen Anpassungen für die Schiffstationierung nicht vorgenommen werden. Der bauliche Unterhalt bei den Hochbauten lag über den budgetierten Werten; dies im Zusammenhang mit dem werterhaltenden Unterhalt für Instandhaltung und Instandsetzung. Deutliche Mehraufwendungen sind bei der Schulanlage Hanfländer entstanden.

Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen
Die Aufwendungen insgesamt waren deutlich tiefer, insbesondere bei der Feuerwehr, beim Werkdienst und im Abwasserwesen. Tiefer war auch der Unterhalt der Hardware bei der Informatik.

Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren
Insgesamt waren die Aufwendungen höher wo sich Aufwendungen im Zusammenhang mit der Corona-Krise ergaben. Höher waren die Aufwendungen auch bei der Feuerwehr im Bereich des neuen Bootshauses Stampf. Die Namensrechte an der Eishalle Lido sind an die St. Galler Kantonalbank abgetreten (sprich: St. Galler Kantonalbank Arena). Diese jährliche Entschädigung wird vertragsgemäss durch die Stadt vereinnahmt, bevor diese Gelder im Zusammenhang mit dem Trainingshallen-Projekt an die Lakers Sport AG fliessen können. Tiefer waren die Aufwendungen bei den Liegenschaften Alte Jonastrasse, da dieses externe Mietverhältnis auf den neuen Zweckverband KES Zürichsee-Linth übertragen wurde.

Spesenentschädigungen
Die Ausgaben sind tiefer. Aufgrund der Corona-Krise mussten verschiedene Anlässe, Aktivitäten, dann aber auch Schulreisen und Lager abgesagt und/oder verschoben werden.

Wertberichtigungen auf Forderungen
Die Aufwendungen sind tiefer, da die Abschreibungen, Erlasse und Verluste auf den Forderungen tiefer als veranschlagt waren. Das Delkredere auf offenen Forderungen konnte verkleinert werden.

33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen
Die Abschreibungen sind insgesamt 0,43 Mio. Franken unter dem Budget.

Im Rahmen der Budgetierung ist schwierig abzuschätzen, welche Vorhaben im Verpflichtungskreditwesen im Folgejahr umgesetzt werden und in Nutzung gehen, respektive wo die Kredite abgerechnet werden. 2020 wurden in den Bereichen Tiefbau, Abwasser, Liegenschaften und Informatik Vorhaben noch nicht abgerechnet. Abzuschreiben ist eine Anlage sobald diese in Nutzung geht, so beispielsweise der neue Kindergarten Hanfländer. Vollständig abgeschrieben wurde die Altlastensanierung auf dem Areal von Knies Kinderzoo.

34 Finanzaufwand
Der Finanzaufwand insgesamt ist 0,02 Mio. Franken höher als veranschlagt.

Zinsaufwand
Der Zinsaufwand liegt 0,28 Mio. Franken unter dem Budget. Das Zinsniveau ist weiterhin tief, respektive es ergeben sich aufgrund der Leitzinsen Minuszinssätze. Es mussten keine zusätzlichen fremden Mittel aufgenommen werden. Ein Darlehen konnte zurückbezahlt werden. Minderaufwendungen ergaben sich auch für Ausgleichszinsen/Vergütungen für Steuervorauszahlungen von Steuerpflichtigen.

Realisierte Verluste Finanzvermögen
Die Liegenschaften Jonaportstrasse 6 + 8 wurden abgebrochen und mussten somit vollständig abgeschrieben/wertberichtigt werden.

Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen
Der Liegenschaftenaufwand der Finanzliegenschaften liegt 0,03 Mio. Franken tiefer als budgetiert. Der bauliche Unterhalt war höher als budgetiert, der betriebliche Unterhalt tiefer. Teilweise ergeben sich bei den einzelnen Liegenschaften Abweichungen; dies im Rahmen der Sicherstellung des werterhaltenden Unterhalts der Finanzliegenschaften (Instandhaltung/Instandsetzung).

Wertberichtigungen und verschiedener Finanzaufwand
Auf Wertberichtigungen bei den Liegenschaften im Verwaltungsvermögen und Finanzvermögen konnte verzichtet werden.

35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen

Die Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen waren 1,04 Mio. Franken höher.

Bei der Feuerwehr resultierte anstelle einer Entnahme eine Einlage in die Spezialfinanzierung von 0,44 Mio. Franken. Dies aufgrund tieferen Aufwendungen bei den Übungen aufgrund der Corona-Krise und höheren Einnahmen bei der Feuerwehrpflicht-Ersatzabgabe sowie den verschiedenen Dienstleistungen für Dritte. Bei der Parkierung ist die Einlage um 0,27 Mio. Franken tiefer, dies aufgrund der Mindereinnahmen bei den Parkgebühren. Beim Abwasserwesen ergibt sich anstelle einer Entnahme eine Einlage in die Spezialfinanzierung von 0,69 Mio. Franken. Teilweise ergeben sich tiefere Aufwendungen. Vor allem aber wurden bei den Abwassergebühren auf die periodengerechte Verbuchung gewechselt, sodass hier zusätzlich Einnahmen des Vorjahrs enthalten sind. Beim Abfallwesen ergibt sich aufgrund der Einmalabschreibung keine Einlage sondern ein Bezug aus der Reserve.

Für die Ersatzabgaben aus fehlenden Parkplätzen von Privaten Bauvorhaben wurde zulasten der Spezialfinanzierung Parkierung ein entsprechender Fonds gebildet. Die Vorfinanzierung Ersatzabgabe Spielplätze wurde in einen Fonds überführt.

An der Bürgerversammlung zum Budget 2020 hat die Stimmbürgerschaft einem Antrag aus der Versammlungsmitte zugestimmt und eine Einlage in den Fonds für erneuerbare Energien von 0,50 Mio. Franken vorgenommen. Dies ist entsprechend verbucht worden.

36 Transferaufwand

Der Transferaufwand insgesamt war 1,16 Mio. Franken tiefer als das Budget. Im Transferaufwand sind 37,16 Mio. Franken verbucht worden.

Folgende Aufwendungen sind enthalten:

– Entschädigung Kanton für Stadtpolizei
0,50 Mio. Franken (Budget 0,51 Mio. Franken)
– Anteil Regionales Zivilstandsamt
0,08 Mio. Franken (Budget 0,09 Mio. Franken)
– Anteil Zweckverband KES Zürichsee-Linth
0,79 Mio. Franken (Budget 0,57 Mio. Franken)
– Anteil Regionaler Zivilschutz Zürichsee Linth
0,15 Mio. Franken (Budget 0,16 Mio. Franken)
– Anteil Zweckverband Soziale Dienste Linthgebiet, inklusive Schulsozialarbeit
2,25 Mio. Franken (Budget 2,47 Mio. Franken)
– Schulgelder für gesetzliche Sonderschulkosten
1,97 Mio. Franken (Budget 1,48 Mio. Franken)
– Schulgelder für Schüler
0,22 Mio. Franken (Budget 0,25 Mio. Franken)
– Anteil Zweckverband Logopädischer Dienst Linthgebiet
0,73 Mio. Franken (Budget 0,67 Mio. Franken)
– Pflegezentrum Linthgebiet, Nachfinanzierung und Betriebsbeiträge Defizit
0,09 Mio. Franken (Budget 0,50 Mio. Franken)
– Abfall, Verwertungs- und Transportkosten
0,65 Mio. Franken (Budget 0,67 Mio. Franken)
– Beiträge Stiftung RaJoVita
3,09 Mio. Franken (Budget 3,23 Mio. Franken)
– Restkosten Pflegefinanzierung
4,57 Mio. Franken (Budget 4,32 Mio. Franken)
– Abgeltungen öffentlicher Verkehr
4,10 Mio. Franken (Budget 4,20 Mio. Franken)
– Vereinigung St. Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten
0,27 Mio. Franken (Budget 0,27 Mio. Franken)
– Beiträge Agglo Obersee und Zürichsee/Linth
0,37 Mio. Franken (Budget 0,34 Mio. Franken)
– Bezügefonds für erneuerbare Energien
0,11 Mio. Franken (Budget 0,45 Mio. Franken)
– Schulpsychologischer Dienst
0,31 Mio. Franken (Budget 0,31 Mio. Franken)
– Betriebsbeiträge Zürichsee Schifffahrtsgesellschaft
0,19 Mio. Franken (Budget 0,27 Mio. Franken)
– Kulturaufwendungen
2,16 Mio. Franken (Budget 2,19 Mio. Franken)
– Nettoaufwand Krankenpflege Grundversicherung
0,21 Mio. Franken (Budget 0,24 Mio. Franken)
– Nettoaufwendungen Alimentenbevorschussung
0,36 Mio. Franken (Budget 0,35 Mio. Franken)
– Nettoaufwendungen Unterbringung in Heimen
0,35 Mio. Franken (Budget 0,40 Mio. Franken)
– Nettoaufwendungen Elternschaftsbeiträge
0,1 Mio. Franken (Budget 0,03 Mio. Franken)
– Nettoaufwendungen sozialpädagogische Familienbegleitung
0,09 Mio. Franken (Budget 0,05 Mio. Franken)
– Beschäftigungsprogramme
0,16 Mio. Franken (Budget 0,17 Mio. Franken)
– Nettoaufwendungen wirtschaftliche Hilfe (Sozialhilfe)
4,05 Mio. Franken (Budget 3,70 Mio. Franken)
- Nettoaufwendungen Asylwesen
0,41 Mio. Franken (Budget 0,89 Mio. Franken)
- Nettoaufwendungen Kinderhorte und -krippen
2,21 Mio. Franken (Budget 2,33 Mio. Franken)
- Nettoaufwendungen Tourismus
0,55 Mio. Franken (Budget 0,42 Mio. Franken)

38 Einlagen in Reserven

Die Einlagen in die Reserven waren um 16,04 Mio. Franken höher (Budget 3,31 Mio. Franken). Die Einlage in die Ausgleichsreserve betrug aufgrund des höheren Ertragsüberschusses 16,51 Mio. Franken (Budget 2,60 Mio. Franken).

Die Einlagen in die Reserve Werterhalt Finanzvermögen (Unterhalt und Wertschwankung) waren mit 2,85 Mio. Franken 2,15 Mio. Franken höher als veranschlagt. In die Reserve Wertschwankungen Finanzvermögen konnten 1,63 Mio. Franken eingelegt werden. Dies aufgrund der vorgenommenen Bewertungen der Finanz- und Sachanlagen in der Bilanz per Ende Dezember 2020. Diese Einlage kann nicht budgetiert werden. Der Gesamtbestand der Wertschwankungsreserve beläuft sich auf 10 % der Buchwerte der Finanz- und Sachanlagen (maximal zulässiger Wert gemäss Reglement).

Die Einlagen in die Unterhaltsreserven der Finanzliegenschaften wurden gemäss Reglement vorgenommen, und zwar einzeln pro Liegenschaft. Der Gesamtbestand beläuft sich auf 20 % der Neuwerte sämtlicher Finanzliegenschaften (maximal zulässiger Wert gemäss Reglement).

Im Rahmen der Verwendung des Ertragsüberschusses 2020 (operatives Ergebnis inkl. gesetzliche Reserveveränderungen) von Fr. 16’506’223.44 auf der zweiten Stufe der Erfolgsrechnung beantragt der Stadtrat der Stimmbürgerschaft die Zuweisung in die Ausgleichsreserve. Das Budget sah eine Einlage von 2,60 Mio. Franken vor.

39 Interne Verrechnungen

Aufgrund der effektiven internen Verrechnungen ergeben sich gewisse Budgetverschiebungen (+ 0,20 Mio. Franken). Dies betrifft vor allem die kalkulatorischen Zinsen und den Finanzaufwand im Zusammenhang mit den Verbuchungen der Abschreibungen.

40 Fiskalertrag

Die Einnahmen bei den Steuern sind insgesamt um 0,07 Mio. Franken höher als budgetiert.

Steuerart	Budget 2020 (in Fr.)	Jahresrechnung 2020 (in Fr.)
Einkommens- und Vermögenssteuern (Steuerfuss)	68’700’000 (76)	70’610’639 (76)
Nachzahlungen für frühere Jahre	8’500’000	5’758’713
Nachsteuern	300’000	309’928
Quellensteuern	2’115’000	2’119’286
Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen	26’400’000	26’311’762
Grundsteuern	3’000’000	2’993’512
Grundstückgewinnsteuern	4’600’000	5’039’182
Handänderungssteuern	2’400’000	2’948’011
Hundesteuern	110’000	148’891
Kurtaxen	125’000	75’949

Die Einnahmensituation bei den laufenden Einkommens- und Vermögenssteuern (inklusive Quellensteuern) ist über der Erwartung. Versteuert wurde das Einkommensjahr 2020 bei dem die Steuerpflichtigen gute Einkommen und Vermögen verzeichneten. Bei den Nachzahlungen für frühere Jahre – eine Position welche erfahrungsgemäss grösseren Schwankungen unterliegt und schwierig zu budgetieren ist – konnte das Budget erneut nicht erreicht werden.

Bei den Steuern juristischer Personen konnten die Unternehmen gute Geschäftsjahre 2019 verzeichnen; das Budget wurde just erreicht. Die Einnahmen aus den Grundstückgewinnsteuern liegen deutlich höher. Es ist schwierig abzuschätzen welche Grundstücksgeschäfte erfolgen und welche entsprechenden Gewinne erzielt werden. Die Abweichung resultiert aus einzelnen grösseren Grundstücksgeschäften mit entsprechenden, hohen Grundstückgewinnen. Bei den Handänderungssteuern ist das Budget ebenfalls übertroffen. Es war wiederum eine grosse Zahl an Handänderungsfällen zu verzeichnen.

Die Hundesteuern liegen aufgrund der Tarifanpassung über dem Budget und die Kurtaxen-Einnahmen sind tiefer. Dies aufgrund des Einbruchs der Übernachtungszahlen wegen der Corona-Krise.

41 Regalien und Konzessionen

Die Einnahmen aus Bewilligungstaxen und den Plakatanschlagstellen sind über dem Budget (+ 0,10 Mio. Franken).

Die Namensrechte an der Eishalle Lido sind an die St. Galler Kantonalbank abgetreten (sprich: St. Galler Kantonalbank Arena). Diese jährliche Entschädigung wird vertragsgemäss durch die Stadt vereinnahmt, bevor diese Gelder im Zusammenhang mit dem Trainingshallen-Projekt an die Lakers Sport AG fliessen können.

42 Entgelte

Bei den Entgelten sind die Erträge 1,58 Mio. Franken höher als budgetiert.

Die Einnahmen aus der Feuerwehrpflicht-Ersatzabgabe waren 0,18 Mio. Franken höher. Bei den Gebühren für Amtshandlungen – den klassischen Verwaltungsgebühren – ergaben sich Mindereinnahmen von 0,06 Mio. Franken. Aufgrund der Corona-Krise ergaben sich Mindereinnahmen beim Betreibungsamt (– 0,08 Mio. Franken) wegen des Rechtsstillstands, beim Zivilstandsamt (– 0,04 Mio. Franken), da weniger Trauungen stattfanden und beim Einbürgerungswesen (– 0,02 Mio. Franken). Im Grundbuchwesen waren die Einnahmen über dem Budget (+ 0,07 Mio. Franken).

Bei der Musikschule sind die Gebühren-Einnahmen tiefer (– 0,09 Mio. Franken), da der Musikschulunterricht wegen der Corona-Krise im Frühling 2020 nicht wie vorgesehen angeboten werden konnte und die Gebühren reduziert wurden.

Bei den Benützungsgebühren und Dienstleistungen liegen die Einnahmen 1,19 Mio. Franken über dem Budget. Teilweise konnten bei den Informatikdienstleistungen für Dritte Mehreinnahmen erzielt werden. Beim städtischen Kulturprogramm ergaben sich wegen der Corona-Krise keine Einnahmen. Das Strandbad Stampf verzeichnete eine sehr gute Badesaison und damit Mehreinnahmen. Mehreinnahmen ergaben sich bei den spezialfinanzierten Bereichen Abwassergebühren und Abfallgebühren. Bei den Abwassergebühren wurde auf die periodengerechte Verbuchung der Einnahmen im entsprechenden Kalenderjahr gewechselt. Im Abfallwesen wurden Mehreinnahmen aus Sackgebühren erzielt.

Bei der Kinderbetreuung der Schule belaufen sich die Mindereinnahmen aus Gebühren und Dienstleistungen auf 0,08 Mio. Franken; dies unter anderem wegen der Corona-Krise.

Die Erlöse aus Verkäufen sind 0,07 Mio. Franken tiefer. Wegen der Corona-Krise waren die Gemeinde-Tageskarten weniger gut ausgelastet. Im Abfallwesen ergeben sich Mindereinnahmen bei der Papierentsorgung und beim Karton sind sogar Nettoaufwendungen zu verzeichnen.

Die Rückerstattungen aus den Versicherungen im Personalbereich, Betreibungskosten, Nebenkosten bei vermieteten Verwaltungsliegenschaften und beim Ressort Gesellschaft, Alter übertreffen das Budget um 0,48 Mio. Franken. Die Einnahmen aus Verkehrsbussen lagen 0,07 Mio. Franken unter dem Budget.

43 Verschiedene Erträge

Die Einnahmen bei den verschiedenen Erträgen entsprechen dem Budget.

44 Finanzertrag

Die Mehreinnahmen belaufen sich auf 12,54 Mio. Franken.

Zinsertrag und Liegenschaftenertrag Finanzvermögen
Die Zinsen aus Forderungen und Kontokorrenten sind 0,13 Mio. Franken tiefer, insbesondere Erträge aus Ausgleichszinsen Steuern. Die Pacht- und Mietzinseinnahmen bei den Liegenschaften Finanzvermögen sind 0,04 Mio. Franken tiefer. Innerhalb der einzelnen Finanzliegenschaften ergeben sich Verschiebungen bei den Pacht- und Mietzinseinnahmen. Mehreinnahmen ergeben sich bei der Alterswohnung Etzelblick und den Bootsplatzmieten. Tiefer sind die Einnahmen aus den Baurechten und Gebühren, da die Gebühren für die Aussenwirtschaften der Gastronomiebetriebe aufgrund der Corona-Krise erlassen wurden. Die Gewinne aus dem Verkauf von zwei Grundstücken belaufen sich auf 0,14 Mio. Franken.

Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen
Die Wertberichtigungen bei den Anlagen im Finanzvermögen belaufen sich auf total + 12,93 Mio. Franken. Die Kursgewinne bei den Finanzanlagen sind 1,02 Mio. Franken. Die Buchgewinne bei den Sachanlagen (Finanzliegenschaften Grundstücke im Finanzvermögen) belaufen sich auf 11,91 Mio. Franken. Verschiedene städtische Grundstücke und Gebäude wurden neu geschätzt und der amtliche Verkehrswert gilt gemäss RMSG als Bewertungsvorgabe. Aufgrund von Grundstücksbereinigungen beim Bahnhof Jona wurde gemäss den Eckpunkten von RMSG ein Grundstück ins Finanzvermögen überführt und entsprechend bewertet.

Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen
Die Einnahmen aus Pacht- und Mietzinsen der Liegenschaften Verwaltungsvermögen sind 0,40 Mio. Franken unter dem Budget. Mindereinnahmen ergeben sich bei den Büroräumlichkeiten Alte Jonastrasse und Zentrum Bollwies 4; Mehreinnahmen sind zu verzeichnen beim Zeughausareal. Bei den Parkgebühren belaufen sich die Mindereinnahmen wegen der Corona-Krise auf 0,33 Mio. Franken.

45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen

Die Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen sind 0,43 Mio. Franken tiefer.

Bei der Spezialfinanzierung Feuerwehr resultierte keine Entnahme sondern eine Einlage in die Spezialfinanzierung. Für die Ersatzabgaben aus fehlenden Parkplätzen von privaten Bauvorhaben wurde ein entsprechender Fonds gebildet. Beim Abwasserwesen resultierte ebenfalls keine Entnahme sondern eine Einlage in die Spezialfinanzierung und beim Abfallwesen ergab sich keine Einlage sondern aufgrund der Einmalabschreibung eine Entnahme von 0,47 Mio. Franken. Die verschiedenen Bezüge aus Fonds des Eigenkapitals beliefen sich auf 0,21 Mio. Franken. Der Bezug aus dem Fonds für erneuerbare Energien beträgt 0,11 Mio. Franken. Die Vorfinanzierung Ersatzabgabe Spielplätze wurde in einen Fonds überführt.

46 Transferertrag

Die Einnahmen beim Transferertrag sind 0,15 Mio. Franken höher.

Bei der Kinderbetreuung Schule konnten Bundesbeiträge von 0,04 Mio. Franken vereinnahmt werden. Aus der Corona-Krise ergaben sich Ausfallentschädigungen in diesem Bereich von 0,05 Mio. Franken.

Bei den Entschädigungen von Gemeinden und Zweckverbänden waren die Gemeindeanteile am regionalen Zivilschutz um 0,07 Mio. Franken tiefer.

Die Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten waren 0,10 Mio. Franken höher. Es betrifft dies die Einnahmen und Rückerstattungen des Ressorts Gesellschaft, Alter mit dem

Asylwesen, den Krankenversicherungen und der Unterbringung von Jugendlichen in Heimen. Bei der Sportschule waren die Einnahmen um 0,29 Mio. Franken höher; dies aufgrund einer höheren Anzahl Schüler aus Drittgemeinden.

Die planmässige Auflösung der passivierten Anschlussbeiträge im Abwasserwesen war gemäss Budget.

48 Entnahmen aus Reserven

Die Entnahmen aus Reserven beliefen sich auf 2,04 Mio. Franken, 1,82 Mio. Franken mehr als veranschlagt.

Aufgelöst wurden die früheren Vorfinanzierungen für die Korrektion der Alten Jonastrasse/Kreuzstrasse, Notwohnungen sowie Schutzraumbauten (total 0,86 Mio. Franken).

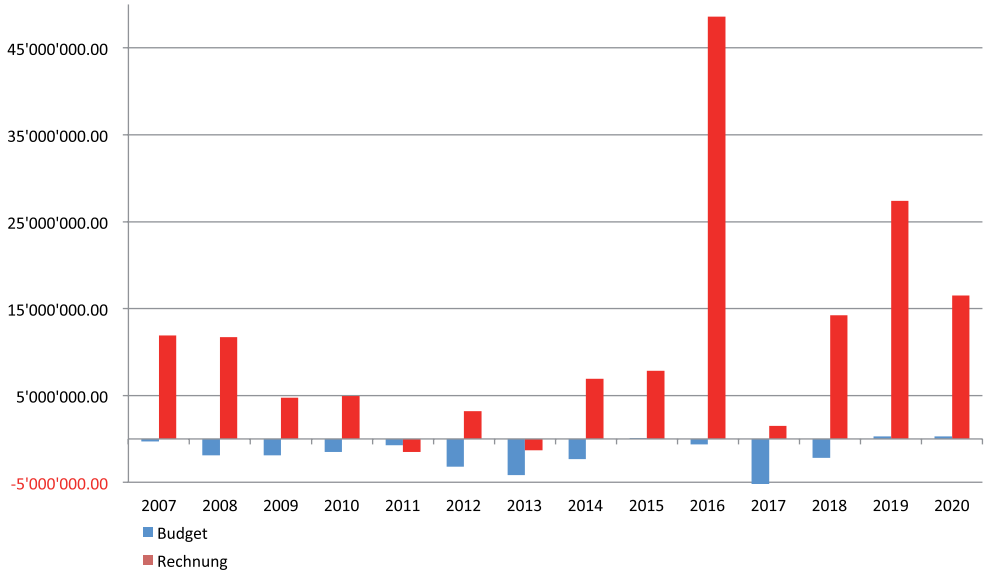
Die Entnahmen aus den Unterhaltsreserven der einzelnen Finanzliegenschaften entsprechen dem baulichen Unterhalt für Instandhaltung und Instandsetzung, welcher 2020 angefallen ist.

49 Interne Verrechnungen

Aufgrund der effektiven internen Verrechnungen ergeben sich leichte Budgetverschiebungen (+ 0,20 Mio. Franken). Dies betrifft vor allem die kalkulatorischen Zinsen und Finanzaufwand im Zusammenhang mit den Verbuchungen der Abschreibungen.

2.4 Rechnungsergebnisse der letzten Jahre

	Budget	Rechnung
2007	– 289’491.00	11’912’756.30
2008	– 1’906’100.00	11’737’110.47
2009	– 1’901’700.00	4’733’536.65
2010	– 1’510’600.00	4’920’886.73
2011	– 743’500.00	– 1’497’890.77
2012	– 3’212’800.00	3’186’117.76
2013	– 4’152’800.00	– 1’324’738.20
2014	– 2’302’100.00	6’914’663.59
2015	106’700.00	7’822’168.25
2016	– 604’300.00	48’592’175.45
2017	– 6’592’100.00	1’502’904.40
2018	– 2’177’800.00	14’239’267.12
2019	301’100.00	27’420’051.01
2020	299’700.00	16’506’223.44



3. Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2020 sah budgetierte Brutto-Ausgaben von Fr. 51’089’000.– vor.
Netto waren Investitionen von Fr. 47’904’000.– veranschlagt. Die Bruttoinvestitionen belaufen sich 2020 sich auf Fr. 24’110’501.–, die Nettoinvestitionen auf Fr. 20’879’931.11.

Kto.	Text	Budget 2020		Jahresrechnung 2020	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
T	**Investitionsrechnung** Total	**51’089’000**	**3’185’000**	**24’110’501.00**	**3’230’569.89**
	Saldo		**47’904’000**		**20’879’931.11**
0	**Allgemeine Verwaltung**	**510’000**		**339’527.06**	
022	Allgemeine Dienste, übrige	285’000		226’059.31	
029	Verwaltungsliegenschaften, übrige	225’000		113’467.75	
1	**Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung**	**230’000**		**74’335.40**	
150	Feuerwehr allgemein	230’000		74’335.40	
2	**Bildung**	**5’635’000**		**4’586’792.95**	**46’285.65**
217	Schulliegenschaften	5’635’000		4’539’969.35	46’285.65
219	Obligatorische Schule, übrige			46’823.60	
3	**Kultur, Sport und Freizeit**	**20’155’000**	**455’000**	**3’994’438.34**	**102’058.54**
311	Museen und bildende Kunst	400’000		513’734.25	
329	Kultur, übrige			2’872.00	
341	Sport	16’435’000		2’441’538.63	101’938.54
342	Freizeit	3’320’000	455’000	1’036’293.46	120.00
4	**Gesundheit**	**4’840’000**	**80’000**	**3’466’354.17**	**160’245.00**
412	Kranken-, Alters- und Pflegeheime	4’440’000	80’000	3’073’314.52	160’245.00
422	Rettungsdienste	400’000		393’039.65	
5	**Soziale Sicherheit**	**2’200’000**		**1’141’787.85**	**217.50**
544	Jugendschutz	2’200’000		1’141’787.85	217.50
6	**Verkehr**	**4’825’000**		**3’666’328.27**	**188’035.35**
615	Gemeindestrassen	4’625’000		3’569’574.38	188’035.35
622	Regional- und Agglomerationsverkehr	200’000		49’278.24	
631	Schifffahrt			47’475.65	
7	**Umweltschutz und Raumordnung**	**6’274’000**	**2’650’000**	**3’598’529.34**	**2’656’975.15**
720	Abwasserbeseitigung	4’694’000	2’650’000	2’713’073.75	2’656’975.15
730	Abfallwirtschaft	630’000		710’934.49	
741	Gewässerverbauungen	175’000		48’454.60	
790	Raumordnung	775’000		126’066.50	
8	**Volkswirtschaft**	**1’200’000**		**144’411.10**	
840	Tourismus	50’000			
850	Industrie, Gewerbe, Handel	1’000’000		144’411.10	
879	Energie, übrige	150’000			

Kto.	Text	Budget 2020		Jahresrechnung 2020	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
9	**Finanzen und Steuern**	**5’220’000**		**3’097’996.52**	**76’752.70**
963	Liegenschaften des Finanzvermögens	5’220’000		3’097’996.52	76’752.70
	Bruttoinvestitionen			24’110’501.00	
	Beiträge Dritter, Abwasser-Anschlussbeiträge				3’230’569.89
	Nettoinvestitionen				**20’879’931.11**
	Aktivierung im Verwaltungsvermögen (netto)				18’027’753.14
	Aktivierung im Finanzvermögen (netto)				2’852’177.97
	Beiträge Dritter (Bund, Kantone, Gemeinden, Private)				639’681.44
	Abwasser-Anschlussbeiträge				2’590’888.45
	Nettoinvestitionen				**20’879’931.11**
	Beiträge Dritter, Abwasser-Anschlussbeiträge				**3’230’569.89**

4. Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung zeigt die Gegenüberstellung der Zunahme und Abnahme der flüssigen Mittel innerhalb des Rechnungsjahres. Der Geldfluss beinhaltet die betriebliche Tätigkeit, die Investitionen und auch die Finanzierungstätigkeiten.

Der Geldzufluss aus betrieblicher Tätigkeit ist 15,6 Mio. Franken; der Geldabfluss aus Investitionstätigkeit ist 24,2 Mio. Franken. Der Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit beträgt 3,3 Mio. Franken. Die flüssigen Mittel haben um 12,4 Mio. Franken auf neu 12,3 Mio. Franken abgenommen.

Geldfluss aus Betriebstätigkeit	**15’617’012.47**
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	5’552’834.39
Kursverluste/negative Wertberichtigungen Finanzvermögen	326’002.00
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	2’429’396.16
Einlagen in das Eigenkapital	19’353’874.94
Kursgewinne/positive Wertberichtigungen Finanzvermögen	– 13’071’343.24
Auflösung passivierte Anschlussbeiträge	– 490’175.65
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	– 942’290.61
Entnahmen aus Eigenkapital	– 2’041’696.56
Zunahme Forderungen	– 18’141’539.54
Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen Erfolgsrechnung	13’151.92
Zunahme laufende Verbindlichkeiten	19’401’128.83
Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen Erfolgsrechnung	– 403’637.62
Zunahme kurzfristige Rückstellungen Erfolgsrechnung	3’631’307.45
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**– 20’847’165.33**
Investitionsausgaben Verwaltungsvermögen	– 21’159’463.03
Investitionsausgaben Finanzvermögen	– 2’951’037.97
Investitionseinnahmen Verwaltungsvermögen	3’324’766.64
Abnahme langfristige Rückstellungen Investitionsrechnung	– 61’430.97
Finanzierungsfehlbetrag	**– 5’230’152.86**
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**– 7’153’011.42**
Kursverluste/negative Wertberichtigungen Finanzvermögen	– 326’002.00
Kursgewinne/positive Wertberichtigungen Finanzvermögen	13’071’343.24
Zunahme langfristige Finanzanlagen	– 904’381.65
Zunahme Sachanlagen Finanzvermögen	– 12’482’088.75
Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	– 7’523’755.15
Zunahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	1’038’963.15
Zunahme Kontokorrente mit Dritten (Kontokorrentguthaben)	– 37’152.51
Zunahme Kontokorrente mit Dritten (Kontokorrentschulden)	10’062.25
Total Geldfluss	**– 12’383’164.28**
Kontrolle	
Bestand flüssige Mittel 01.01.2020	24’674’853.63
Bestand flüssige Mittel 31.12.2020	12’291’689.35
Abnahme flüssige Mittel	**– 12’383’164.28**

5. Bilanz

Konto	Text	Anfangsbestand per 01.01.2020	Endbestand per 31.12.2020
1	**Aktiven**	**327’348’725.15**	**364’341’359.82**
10	**Finanzvermögen**	**230’455’282.60**	**252’575’166.82**
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	24’674’853.63	12’291’689.35
101	Forderungen	27’747’489.60	45’926’181.65
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	497’626.24	484’474.32
107	Finanzanlagen	46’179’030.85	47’083’412.50
108	Sachanlagen FV	131’356’282.28	146’789’409.00
14	**Verwaltungsvermögen**	**96’893’442.55**	**111’766’193.00**
140	Sachanlagen VV	94’019’086.18	108’851’597.58
142	Immaterielle Anlagen	783’843.67	861’852.32
144	Darlehen	1’500’508.00	1’479’675.00
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	239’042.00	239’042.00
146	Investitionsbeiträge	350’962.70	334’026.10
2	**Passiven**	**327’348’725.15**	**364’341’359.82**
20	**Fremdkapital**	**123’726’496.93**	**141’919’847.67**
200	Laufende Verbindlichkeiten	54’460’963.80	73’872’154.88
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	7’647’496.60	123’741.45
202	Steuerbezug	0.00	0.00
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	3’554’848.19	3’151’210.57
205	Kurzfristige Rückstellungen	2’558’361.75	6’189’669.20
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	54’979’781.10	58’119’457.05
208	Langfristige Rückstellungen	525’045.49	463’614.52
29	**Eigenkapital**	**203’622’228.22**	**222’421’512.15**
290	Spezialfinanzierungen im EK	21’855’635.29	22’963’174.29
291	Fonds im EK	5’845’305.43	6’431’402.98
293	Vorfinanzierungen und zusätzliche Abschreibungen	15’188’156.10	14’126’429.20
294	Reserven	132’701’572.09	150’868’946.37
295	Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen	424’539.00	424’539.00
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	27’607’020.31	27’607’020.31

Die Bilanz per 31. Dezember 2020 hat eine Bilanzsumme von 364,3 Mio. Franken. Das Eigenkapital beträgt 222,4 Mio. Franken.

6. Anhang zur Jahresrechnung 2020

Der Anhang enthält verschiedene Informationen zur finanziellen Übersicht und über die Finanz- und Ertragslage der Stadt. Enthalten sind die Grundsätze der Rechnungslegung mit den wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen, der Eigenkapitalnachweis, die Aufstellungen von Beteiligungen, Rückstellungen, Gewährleistungen und den Anlagespiegel aus der Anlagebuchhaltung. Zusätzlich ergeben sich Informationen zum Managementsystem der Stadt mit Risikomanagement, internem Kontrollsystem sowie Leistungscontrolling/Beteiligungsmanagement. Dokumentiert sind die Abrechnungen der Verpflichtungskreditvorhaben im Investitionsbereich, auch mit den noch offenen Krediten aus bereits bewilligten Vorhaben. Zusätzlich sind die Finanzkennzahlen ersichtlich.

Die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens belaufen sich 2020 auf Fr. 5’552’834.39.

Eigenkapitalnachweis per 31. Dezember 2020

Spezialfinanzierungen	Fr.	22’963’174.29
Fonds	Fr.	6’431’402.98
Vorfinanzierungen	Fr.	14’126’429.20
Ausgleichsreserve	Fr.	113’281’857.57
Reserve Werterhalt Finanzvermögen	Fr.	37’587’088.80
Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen	Fr.	424’539.00
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	Fr.	27’607’020.31
Total Eigenkapital	**Fr.**	**222’421’512.15**

Rückstellungsspiegel

Die kurzfristigen Rückstellungen belaufen sich auf Fr. 6’189’669.20, die langfristigen Rückstellungen auf Fr. 463’614.52, sodass total Rückstellungen von Fr. 6’653’283.72 bestehen.

Beteiligungsspiegel

Im Beteiligungsspiegel aufgeführt sind Energie Zürichsee Linth AG, Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil AG, Genossenschaft Wasserversorgung Rapperswil-Jona, RaJoVita Stiftung für Gesundheit und Alter Rapperswil-Jona, Stiftung Alterswohnungen Jona, Stiftung Kunst(Zeug)Haus, Stiftung Volksheim Rapperswil, Verein Agglo Obersee, Verein Region Zürichsee-Linth, Rapperswil Zürichsee Tourismus, KEZO Zweckverband Kehrichtverwertung Zürcher Oberland.

Gewährleistungsspiegel

Es besteht per 31. Dezember 2020 die Bürgschaftsverpflichtung von 10,0 Mio. Franken, befristet bis 31.12.2044, zugunsten der Stiftung Alterswohnungen Jona.

Anlagespiegel

Die Beträge in den Anlagespiegeln sind in Tausend Franken angegeben.

Konto	Anschaffungskosten			Kumulierte Wertberichtigungen				Buchwert
	Stand 01.01.	Zugänge/ Abgänge/ Umglied.	Stand 31.12.	Stand 01.01.	Wert-bericht.	Abgänge/ Umg.	Stand 31.12.	Stand 31.12.
Langfristige Finanzanlagen	46’179	904	47’083	0	0	0	0	47’083
Sachanlagen Finanzvermögen	131’356	15’433	146’789	0	0	0	0	146’789
Finanz-/Sachanlagen	**177’535**	**16’338**	**193’873**	**0**	**0**	**0**	**0**	**193’873**

Konto	Anschaffungskosten			Kumulierte Wertberichtigungen			Buchwert
	Stand 01.01.	Zugänge/ Abgänge/ Umglied.	Stand 31.12.	Stand 01.01.	planm. Abschrei-bungen	Stand 31.12.	Stand 31.12.
Sachanlagen Verwaltungsvermögen	102’923	20’257	123’180	8’904	5’425	14’329	108’851
Immat. Anlagen	1’182	189	1’371	398	111	509	862
Darlehen	1’501	-21	1’480	0	0	0	1’480
Beteiligungen, Grundkapitalien	239	0	239	0	0	0	239
Investitionsbeiträge	453	0	453	102	17	119	334
Verwaltungsvermögen	**106’298**	**20’425**	**126’723**	**9’404**	**5’553**	**14’957**	**111’766**

Konto	Erhaltene Anschlussbeiträge			Ausgelöste Anschlussbeiträge				Buchwert
	Stand 01.01.	Zugänge/ Abgänge/	Stand 31.12.	Stand 01.01.	planm. Auflös.	Abgänge	Stand 31.12.	Stand 31.12.
Anschlussbeiträge	– 2’311	– 2’591	– 4’902	231	490	0	721	– 4’180
Passivierte Anschlussbeiträge	**– 2’311**	**– 2’591**	**– 4’902**	**231**	**490**	**0**	**721**	**– 4’180**

Verpflichtungskredite, Investitionsvorhaben

Per 31. Dezember 2020 bestehen bewilligte Kredite (ohne Budgetkredite 2021) des Verwaltungsvermögens im Investitionsbereich von 81,2 Mio. Franken. Davon sind 41,5 Mio. Franken verwendet (Objektstand). Offen sind 39,7 Mio. Franken als verbleibende Restkredite von bereits bewilligten Vorhaben.

Eine Vielzahl von Verpflichtungskrediten im Investitionsbereich konnte abgerechnet werden.

Finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad	114 %
Nettovermögen pro Einwohner	Fr. 4’205.21
Nettoverschuldungsquotient	– 109 Steuerprozente
Zinsbelastungsanteil	– 1 %
Steuerfuss	76 %
Einwohnerzahl	27’308

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt an, welcher Anteil des Ertrags zur Finanzierung der Investitionen aufgewendet wird. Die Nettoschuld pro Einwohner – 2020 Nettovermögen – wird als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Der Nettoverschuldungsquotient – 2020 positiv – gibt an, welcher Anteil des Fiskalertrags (wie viele Jahrestranchen) erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen.

Fremde Mittel

Die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten belaufen sich per 31.Dezember 2020 auf 58,2 Mio. Franken.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag:
Die anfangs Jahr 2021 beschlossenen Massnahmen des Bundesrats und der Kantonsregierung aufgrund der weiter andauernden Corona-Situation können wesentliche Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Stadtverwaltung haben. Diese können zurzeit noch nicht abschliessend beurteilt werden.

7. Wertung des Rechnungsergebnisses und finanzpolitisches Umfeld

Gemäss Finanzleitbild ist ein Richtwert von 20 Steuerprozenten für eine angemessene Reservestellung einzuhalten. Das Eigenkapital beträgt per 31. Dezember 2020 222,4 Mio. Franken. Die Reserve für künftige Aufwandüberschüsse beläuft sich auf 27,6 Mio. Franken, was rund 30 Steuerprozenten entspricht. Eine wesentliche Verbesserung ist bei den laufenden Einkommens- und Vermögenssteuern festzustellen. Bei den Nachzahlungen sind gegenüber dem Vorjahr höhere Erträge eingegangen. Die Handänderungs- und Grundsteuern sind schwierig zu budgetieren. Im abgelaufenen Jahr sind höhere Erträge eingegangen. Diese Einnahmen hängen stark von der Anzahl Grundstückgeschäfte und den realisierten Gewinnen ab.

Die Vorgaben gemäss Finanzleitbild, nämlich eine Reservestellung von rund 20 Steuerprozenten, eine Nettoschuld je Einwohner in der Regel zwischen Fr. 1'000.– und Fr. 5'000.– sowie ein Selbstfinanzierungsgrad im gleitenden Vierjahresmittel von mindestens 100 % sind eingehalten.

Der Haushalt der Stadt Rapperswil-Jona darf als gesund bezeichnet werden. Dank effizienter Strukturen und Prozesse ist es möglich, trotz beachtlichen Zentrumslasten den Steuerfuss tief zu halten.

8. Verwendung des Überschusses

Gemäss Art. 110b des Gemeindegesetzes (sGS 151.2; GG) wird ein Überschuss der ersten Stufe der Erfolgsrechnung sowie Erträge aus Vorfinanzierungen und zusätzlichen Abschreibungen ganz oder teilweise eingelegt in:

a) die Reserve Werterhalt Finanzvermögen;
b) die zusätzlichen Abschreibungen;
c) die Vorfinanzierungen;
d) die Ausgleichsreserven;
e) die weiteren gesetzlich vorgesehenen Reserven.

Dies beinhaltet gesetzlich vorgegebene Reserveänderungen. Die Stimmbürgerschaft entscheidet über Einlagen in Vorfinanzierungen, zusätzliche Abschreibungen und Ausgleichsreserve sowie Entnahmen aus der Ausgleichsreserve.

Der Stadtrat beantragt, das operative Ergebnis inkl. gesetzlichen Reserveveränderungen von Fr. 16'506'223.44 in die Ausgleichsreserve einzulegen.

9. Abstimmungsfrage

Sie werden auf dem Stimmzettel gefragt:
«Wollen Sie die Jahresrechnung 2020 sowie die Einlage des Überschusses (operatives Ergebnis inkl. gesetzliche Reserveveränderungen) von Fr. 16'506'223.44 in die Ausgleichsreserve genehmigen?»

Rapperswil-Jona, 12. April 2021

Stadtrat Rapperswil-Jona

Martin Stöckling
Präsident

Hansjörg Goldener
Stadtschreiber

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission zur Jahresrechnung 2020

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Gemäss Art. 56 des kantonalen Gemeindegesetzes sowie Art. 52bis der Gemeindeordnung hat die Geschäftsprüfungskommission der Stadt Rapperswil-Jona die Prüfung der Jahresrechnung einer aussenstehenden, fachkundigen Revisionsstelle übertragen.

Die beauftragte PricewaterhouseCoopers AG, mit Sitz in St. Gallen, erstattet mit Schreiben vom 24. März 2021 Bericht. Sie bestätigt, dass sie die Jahresrechnung der Stadt Rapperswil-Jona bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung Sachgruppengliederung, Erfolgsrechnung funktionale Gliederung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft hat. Ihre Prüfung wurde in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 «Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung» vorgenommen. Nach diesem Prüfungshinweis hat sie die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass sie hinreichende Sicherheit gewinnt, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Nach Beurteilung der PricewaterhouseCoopers AG entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften.

Die PricewaterhouseCoopers AG bestätigt weiter, dass in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 ein gemäss den Vorgaben des Stadtrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Sie empfiehlt, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Geschäftsprüfungskommission stützt sich bei der Prüfung der Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Rechnungsjahr im Grundsatz einerseits auf Befragungen und Dokumentationen und auf die Berichterstattung der externen Revisionsstelle sowie auf die gesetzlichen Bestimmungen und die Vorschriften der öffentlichen Hand ab. Andererseits nimmt sie eigene Prüfungen und Beurteilungen zur Jahresrechnung 2020 vor.

Im Weiteren haben wir die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2020 sowie die Anträge des Stadtrats über Budget und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2021 geprüft. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung, die Amtsführung sowie die Anträge über Budget und Steuerfuss ist der Stadtrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung, die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Budget und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen und den Vorschriften der öffentlichen Hand.

Die Geschäftsprüfungskommission empfiehlt, die Jahresrechnung 2020 zu genehmigen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeiten stellen wir Ihnen deshalb folgenden Antrag:

Die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Rechnungsjahr sei zu genehmigen.

Wir sprechen dem Stadtrat und den verschiedenen Kommissionen sowie den Mitarbeitenden der Stadt Rapperswil-Jona für die geleistete Arbeit den besten Dank aus.

Rapperswil-Jona, 7. April 2021

Geschäftsprüfungskommission

Thomas Dormann	Claudio Rathgeb
Präsident	Schreiber

Impressum

Herausgeber und Redaktion
Stadtverwaltung Rapperswil-Jona
St. Gallerstrasse 40, Postfach
8645 Jona

Auskünfte
Die Stadtkanzlei steht für Auskünfte zur Verfügung (Telefon 055 225 71 80).

Gesamtherstellung
Medienwerkstadt, Rajona GmbH, Rapperswil-Jona

Einzelheiten zur Rechnung und der Geschäftsbericht können mit der beiliegenden Bestellkarte, per E-Mail unter stadtkanzlei@rj.sg.ch oder per Telefon 055 225 71 80 bestellt werden.

Die Unterlagen sind auch im Internet aufgeschaltet (www.rapperswil-jona.ch).